

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



128. Ausgabe, August 2016
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Lieb Geil oder Liebe gegen RECHTS

Zwei Konzeptionen sich mit der abkippenden Stimmung nach rechts in unserem Lande auseinanderzusetzen führten zu Auseinandersetzungen innerhalb der Organisatoren des CSD Frankfurt, Frankfurter Lesben- und Schwulengruppen und Organisationen außerhalb der Lesben- und Schwulenszene von Frankfurt

Dass mit dem Schriftbild aus der Nazizeit (und früherer Zeit) eine Satire auf „Sieg heil!“ gemeint war, fiel uns erst einmal nicht auf. Nur eben dieses altmodische Schriftbild fanden wir unpassend. Aber dass ein Mann als Hitler verkleidet auf einem

Wagen mitfahren sollte, war doch keine Satire, sondern eher schlecht. Das meinen wir, weil wir nicht auf den Wagen mitfahren, sondern von der Straße aus fotografieren. Hitler als Satire, das ist auch mit rosa Jacke kein Witz.

Wie sollten sich die Zuschauer bei diesem Wagen verhalten? Sollten sie die Hand ausstrecken und „Lieb Geil!“ rufen? Oder was? Oder sollten sie faule Tomaten und Äpfel oder Zornigeres nach diesen rosa verkleideten Mann werfen? Heten mischen sich übrigens derzeit bei uns mit ein und bestimmen mit. Fühlen sie mit?

Zwar gefiel sich ein Gast in einem Wiesbadener Lokal darin, mir an den Kopf zu werfen, dass die, die diese Satire nicht verstehen würden, zu doof dazu wären. Das war mit so viel Fanatismus ausgesprochen, dass es ihm hier wohl um mehr ging als um eine Debatte über Satire.

Der geläuterte CSD gefiel mir sehr gut und wenn die Infostände im nächsten Jahr wieder in der Großen Friedberger Straße sein werden, wird mir der CSD wieder besser gefallen.

Überhaupt fiel mir in letzter Zeit in den Lokalen unserer Szene auf, und das hat nichts mit dem Frankfurter CSD zu tun, dass ich Argumente über die politische Stimmung im Land zu hören bekam, die mir bekannt vorkamen. Wahrscheinlich im „Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen von Magnus Hirschfeld, 1899 - 1923, neu erschienen im Qumran Verlag, Frankfurt 1983, las ich einen Brief eines homosexuellen Hitleranhängers an Hirschfeld. Und die Argumente begegneten mir in der Kneipe wieder, ohne dass es dem Kneipengast geläufig war. Und er fiel mir dadurch auf, dass er als Schwuler rechtsgerichtete Argumente gegen Homosexualität rechtfertigte. (js)

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Dt. AIDS-Hilfe	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
CSD WI und MZ	S. 06
CSD F	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
CSD Darmstadt	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde am 16.07.2016 beim CSD in Frankfurt aufgenommen

Jubiläums-Party mit Wahl des Mr. Bear Marburg

20 Jahre Marburger Bären am Samstag, 03. September im Kulturzentrum Waggonhalle (ab 19 Uhr?) Weitere Informationen findet Ihr im GayRomeo-Club unter MarburgerBären.



An unserem Infostand beim **Frankfurter CSD** kamen auch zwei Freunde aus Marburg vorbei, die uns von einer Jubiläums-Party in Marburg berichteten, zu einer Zeit, wenn die CSDs für dieses Jahr weitgehend vorbei sind. Auf einem Werbezettel steht:

Alle Bären und andere netten Männer, die sich in bürgerlicher Gesellschaft wohl fühlen, sind dazu herzlich eingeladen.

„Wie vor 5 Jahren feien wir das richtig groß! Auch diesmal mieten wir die Waggonhalle an, ein komplettes Kulturzentrum mit Theatersaal und geräumiger Kneipe auf 2 Etagen.

2011 sind knapp 200 Bären von nah und fern zu unserem Jubiläum gekommen und ha-

ben uns gezeigt, dass auch in einer kleineren Stadt wie Marburg eine schwule Großveranstaltung gelingen kann. Mit dieser Vorgeschichte hoffen wir diesmal auf noch mehr Besucher.

Der Schwerpunkt der Party liegt auf fröhlichem Austausch. Deshalb sind die 2 Etagen der Kneipe lärmberuhigte Zone. Hier kann man auch Getränke und eine Auswahl leckerer Speisen bestellen. Alles zu normalen Kneipenpreisen ohne schwulen Fettschlag. Bei gutem Wetter wird die Partyzone noch nach draußen erweitert.

Im Theatersaal können sich die Tanzbären richtig austoben. Hier wird auch der neue Mr. Bear Marburg gekürt. Wir

freuen uns auf die Power-Puschels aus Siegen, die den Abend mit schwulem Cheerleading auflockern werden. Unser vor 5 Jahren gekürter Mr. Bear aus Siegen bereitet sich bereits geistig darauf vor, seine Schärpe einem neuen Würdenträger zu übergeben.





Unter uns

Dieses mal sind wir spät dran, alle anderen Blätter wurden sicher schon vor unserem verteilt. Das kommt daher, weil wir den CSD Mainz noch in dieser Ausgabe mit drin haben wollten.

Diese Ausgabe gefällt uns selber recht gut. Wir hoffen, es geht Euch ebenso. Und die Anstrengungen von CSD nach CSD ist für uns erst mal Grund für eine Ruhepause. Wir sind ja auch nicht mehr die Jüngsten.

Die Septemerausgabe soll deutlich früher erscheinen, das haben wir uns zumindest mal vorgenommen.

Wie geht es Euch? Das Wetter war ja bei den CSDs prima, daher ging es uns recht gut und so sehen wir einem schönen Spätsommer entgegen.

Wir danken allen FreundInnen und LeserInnen, die uns an unseren Infoständen besucht haben. Das war sehr nett von Euch. Einige wollten uns auch bei unseren Referaten besuchen.

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Fr. 19. August 2016

(Wegen CSD Frankfurt schon am 02. Freitag in diesem Monat)

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Droht uns eine religionsfundamentalistische und/oder nationalistische Zukunft?“

Peter Scholl Latur: "Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert der Aufklärung. Das 21. Jahrhundert wird ein Jahrhundert der Religionen werden." Christentum und Islam scheinen im Aufwind zu sein, aber auch andere religiöse Richtungen bekommen Zulauf. Sehnsucht nach Besserem? Trost durch Eskapismus? Religionen sind in weltliche Organisationsformen mit politisch/weltlichem Einfluss organisiert. Welche Auswirkung kann das auch speziell für uns haben? Wenn die sozialen Konflikte zunehmen, nimmt auch die Offenheit für Heilsbotschaften zu. Gibt es Anzeichen dafür, dass sich diese Entwicklung bei uns vorbereitet? Müssen wir mit einer fundamentalistischen oder gar rassistischen Zukunft rechnen?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen

August 2016

Fr. 05.08. Filmabend

Fr. 12.08. Stammtisch

Fr. 19.08. Referat (öffentlich) im Hilde-Müller-Haus:

„Droht uns eine fundamentalistische Zukunft?“

Fr. 26.08. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für September 2016) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 23.08.16**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Dienstag **09.08.16** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden



300
X



ANONYM UND SCHNELL? KANNST DU HABEN, 300X!

MANCHMAL IST ANONYM UND SCHNELL RICHTIG GUT: BEIM HIV-TEST ZUM BEISPIEL. WER SEX HAT UND ERFAHRUNGEN SAMMELT, SOLLTE SICH REGELMÄßIG TESTEN LASSEN. AUF UNSERER SEITE FINDEST DU RUND 300 HIV-TEST-STELLEN IN GANZ DEUTSCHLAND - UND BESTIMMT AUCH EIN PAAR IN DEINER NÄHE. WIR SAGEN DIR, ZU WELCHEN UHRZEITEN DU DICH DORT TESTEN LASSEN KANNST UND OB KOSTEN ENTSTEHEN. NOCH MEHR INFOS UND VIDEOS RUND UM HIV UND DEN HIV-TEST FINDEST DU AUF: WWW.TESTHELDEN.INFO.

EIN PROJEKT VON

ICH WEISS WAS ICH TU



cut&care
der Mehrfriseur

Adolfsallee 44 | 65185 Wiesbaden
Telefon: +49 611 373754
info@cut-care.de | www.cut-care.de

PAUL MITCHELL
FRISIERKABALON

5€ cut&care
RABATT
auf alle Dienstleistungen

Von Kopf bis Sonstwo

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

cut & care, der Mehrfriseur

Wir nehmen uns ausreichend Zeit für ein individuelles Beratungsgespräch und eine typgerechte Umsetzung. Kreativität, Fachkompetenz und Professionalität kennzeichnen unser handwerkliches Können.

Unser Ziel ist es, Ihre Wünsche und Vorstellungen mit unseren Frisurideen zu verbinden. Um Sie immer wieder mit neuen Inspirationen zu überraschen, lassen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig auf Seminaren und Workshops schulen. Durch neueste Schneide-, Styling- und Färbetechniken und den Einsatz hochwertiger Produkte erhalten Sie einen individuellen, auf Ihren Typ abgestimmten Look. Wir bieten unseren Kunden einen idealen Ort, um eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und sich verwöhnen zu lassen. Ihr Friseur cut&care in Wiesbaden.

Es bedienen Sie bei uns: Hans-Dieter Gehrig, Friseurmeister und Betriebsleiter, Sarah Gilbert, Friseurmeisterin und Assistenz der Geschäftsführung, Toni Turinski, Top-Stylist, Katharina Becker, Jung-Stylistin

Apotheken-Info:

Lebenserwartung

Vieles spricht für eine genetisch programmierte, maximale Lebensspanne. Auch demografische Beobachtungen beim Menschen zeigen, dass in den letzten 50 Jahren zwar die durchschnittliche Lebenserwartung stark gestiegen ist, dass sich die Lebensspanne aber nicht verlängert hat – 115 Jahre alte Menschen waren zwar immer sehr selten, aber es gab sie auch in früheren Generationen. Was sich wirklich verändert hat, ist nur die Zahl der Menschen, deren Leben näher an die maximale Lebensspanne heranreicht. Diese Lebensspanne ist größer als die – aus Sicht der Evolutionsbiologen – notwendige Lebenserwartung. Deshalb müssen Eltern ihre Kinder für eine stabile Entwicklung 15–20 Jahre lang versorgen und betreuen. So lange muss ein Menschenleben nach der fruchtbaren Zeit also dauern, um den biologischen „Sinn“ des Lebens zu erfüllen.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „**Mr. B - Shop in Shop**“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „**Mr. B**“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „**Mr B**“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „**Mr.B**“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
Nerotat 2
Wiesbaden 65193
Tel 0611-51404
Fax 03212-3071950
www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Adam & Eva

Hetero & Gay
Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wiesbaden im August 2016

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040 www.trend-wi.de
Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends
Wi-Fi gratis für die Gäste.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Veranstaltungen:

-Regelmäßig: *Jeden Fr: Bernds Schlagerabend* - 50er/60er/70er Jahre.
 Im September finden hier an den Wochenenden wieder spezielle **Parties** statt, z. B. die Rocky-Horror-Picture-Party oder andere.

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (05.08. Filmabend), unterbrochen durch den 3. Freitag, Referatsabend (siehe Hilde Müller-Haus!)
 Näheres: Tel.: 37 77 65
RosaLüste www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist am 2. Di. im Monat (also am 09.08.) ab 20.30 h im Cafe Klatsch.
warmeswiesbaden.blogspot.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.08.) 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 15.08.), 16 - 19 Uhr.
Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 19.08. Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:
„Droht uns eine religionsfundamentalistische und/oder nationalistische Zukunft?“
Können wir uns weiterhin in dem Gefühl einer zunehmenden Akzeptanz und zunehmender demokratischer Freiheiten für uns sonnen, oder bahnen sich für uns härtere Zeiten an? Und wenn uns gesellschaftliche Strömungen wieder zunehmend einengen sollten, werden das religiöse oder nationalistische Strömungen sein? Ist das eine ohne das andere denkbar? Sehen wir ins europäische Ausland oder in die eigene Geschichte. Was wäre zu tun, um dies zu verhindern und mit wem?
RosaLüste www.rosalueste.de

Schlachthof Wiesbaden:

06.08.16 Sa / Einlass 20:00 / Beginn 23:00 / AK 6,00 Euro
LET'S GO QUEER - SUMMER SPECIAL
 LGBT & Friends - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS
 Weil die lange **Sommerpause** doof ist und am 1. Samstag im August auch kein CSD in der Region stattfindet, schmeißen wir am 06.08. wieder ein **Let's Go Queer!**

Sommerfeste für alle:

Open-Air-Kino in den Reisinger-Anlagen

donnerstags, freitags und samstags, ab 19.30 Uhr werden Getränke und Speisen an der Bilderwerfer-Bar angeboten. Der Hauptfilm startet immer nach Sonnenuntergang gegen 21.30 Uhr.: Do. 28.07. "Citizenfour", Fr. 29.07. "Still Alice", Sa. 30.07. "The Place beyond the Pines", Do. 04.08. "Amy", Fr. 05.08. "Princesas", Sa. 06.08. "Victoria"

Wiesbadener Weinfest

Vom 12. bis 21. August 2016 findet die 41. Rheingauer Weinwoche Wiesbaden zwischen Marktkirche, Rathaus und Stadtschloss statt. OB Sven

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h
Bunte Nummer: 309211 di u. do. 19 - 21 Uhr
www.buntenummer.de

Gerich eröffnet die Weinwoche. Die Rheingauer und Wiesbadener Winzer bieten zur 41. "Rheingauer Weinwoche Wiesbaden" an rund 100 Ständen ihre Produkte an. Auf den drei Bühnen - vor dem Rathaus, vor der Marktkirche und am Dern'schen Gelände - erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Die Stände sind montags bis donnerstags sowie sonntags von 11 bis 23 Uhr - vor der Marktkirche sonntags ab 12 Uhr - und freitags und samstags von 11 bis 24 Uhr geöffnet.

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucher-kneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.
 Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

NarrenKäfig Bar • Bistro

Adolfsallee 44, 65185 Wiesbaden
 0611 - 44 750 710

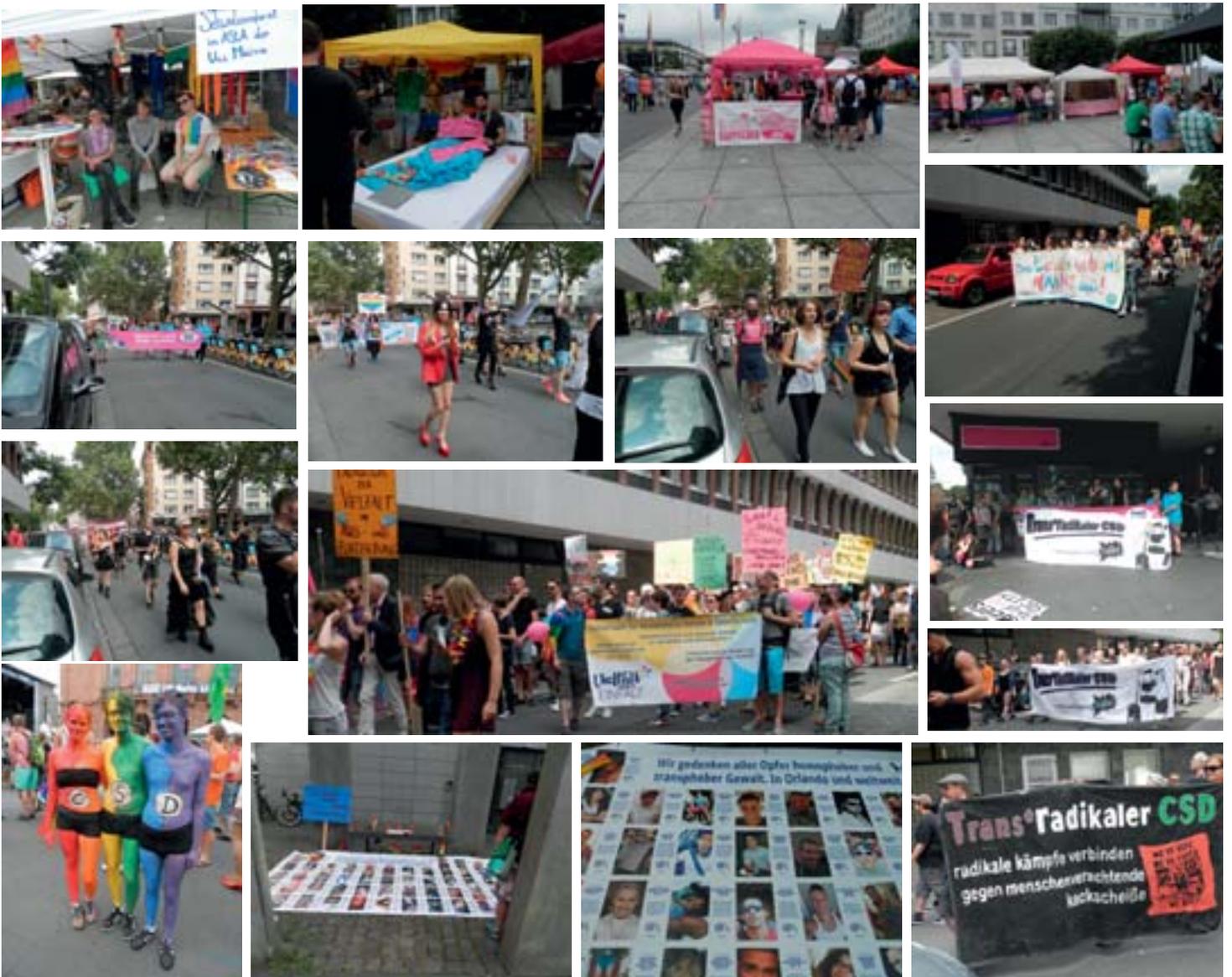
Drehzeiten:
 Mo. - Do. 17:00 - 24:00
 Fr. & Sa. 17:00 - open end
 So. Drehpause!



CSD Wiesbaden 2016



CSD Mainz 2016



CSD Frankfurt 2016



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Was das Allerschlimmste ist

Bei CSD-Veranstaltungen oder in Lokalen unserer Szene trifft man auf Menschen, die uns und unsere Szene nach dem Gesichtspunkt beobachten, herauszufinden, was das Allerschlimmste an uns ist.

Zuerst fällt es Dir nicht auf, wenn eine Frau oder ein Mann interessiert an einem Gespräch zu sein scheint, wenn dieser Mensch Deine engagierte Arbeit begutachtet.

Ab einem bestimmten Punkt des Gesprächs kippt es um, dann hagelt es Kritiken und Beschimpfungen, oder dann ist er oder sie plötzlich zufrieden mit der Untersuchung und beginnt uns zu beschimpfen.

Es ist offensichtlich der Anknüpfungspunkt entdeckt worden, der nun benutzt werden kann. Es kann sein, dass der betreffende Mensch irgendetwas von uns scheinbar falsch versteht und nun loslegt, andererseits eine wohlmeinende Erklärung von uns ablehnt, abwehrt, nicht hören möchte, er/sie möchte einfach falsch verstehen und darüber loslegen, was er/sie sich über unsere Arbeit hier zusammenreimt.

Er/Sie will einfach etwas haben, was er als das Allerschlimmste bei oder von uns ansieht, über das er/sie nun loslegen kann. Zuerst sind wir verblüfft, staunen über die seltsamen Argumente und die Kritik an uns. Erst im Nachhinein und beim Reflektieren des Tages wird uns klar: der oder die wollte gar nicht, dass

sein oder ihr Missverständnis aufgeklärt wird, er /sie suchte einfach einen Grund, uns beschimpfen zu können.

Da es keinen gab, wurde der Grund konstruiert. Das ist so wie bei den „besorgten Eltern“, die einfach irgendetwas behaupten, was wirklich absolut fern der Tatsachen ist, und organisieren darüber große Demonstrationen, weil sie so ihre Homophobie loslassen können.

Sie brauchen Gründe, um ihre Homophobie für sich selbst oder noch besser, vor zuhörenden Passanten lautstark rechtfertigen zu können. Das scheint die neue Masche der Gesprächskultur zu sein, die uns zunehmend begegnet und die etwas mit dem neuen Zeitgeist zu tun hat, der durch das Land zieht und die „Gutmenschen“ im Visier hat. Es geht ihn oder ihr darum, u.a. ehrenamtliche HelferInnen oder Akteure zu entmutigen, die ihn oder sie alleine durch ihr Vorhandensein daran hindern, Feindbilder erfolgreich zu benutzen. Gutmütige Menschen hindern sie daran, nicht gutmütig sondern feindselig zu sein, gefährliche Minderheiten konstruieren zu können, damit die rechten Feindbilder stimmig gemacht und benutzt werden



können. Wenn wir diese Masche verstanden haben, brauchen wir auch nicht mehr in uns zu gehen und uns zu fragen ob wir etwas falsch gemacht haben, schlecht erklärt haben usw. Es kommt denen nämlich nicht darauf an, einen realen Fehler zu entdecken, sondern einen Vorwand konstruieren zu können, mit dem sie loslegen können.

Also ihr Lieben, seid nicht entmutigt, wenn diese getarnten rechten Menschenfeinde loslegen, sinnvoll darauf zu antworten bringt nichts. Es ist nicht nötig, hier aufzuklären, denn sie lassen so etwas nicht zu. Also macht Euch nichts draus.

Viele Grüße von

Eurer Tante Karla

Soft Lad

- Liebe auf Umwegen, von Leon Lopez, Großbritannien 2015, mit Laura Ainsworth, Daniel Brocklebank, Mya Collins, Suzanne Collins, Jonny Labey, Craig Stein. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Interview mit Regisseur und Produzent (OF, ca. 20 Min.), Geschnittene Szenen (OF, ca. 5 Min.), Kurzfilm von Leon Lopez „The Definition of Lonely“ (OF, ca. 13 Min.) Original Kinotrailer, Filmvorschau. FSK 12. DVD von Pro-Fun Media.

Das kann nur böse enden! „SoftLad“ David hat seit zwei Jahren ein heimliches Verhältnis mit Jules, dem gutaussehenden Mann seiner Schwester Jane, die



er eigentlich über alles liebt und mit der ihn ein besonderes Vertrauensverhältnis verbindet. Die ahnt nichts von dem Treiben der beiden Männer und zelebriert derweil ihre heile Familienwelt. Doch kaum ist Jane aus der Tür, fallen David und Jules übereinander her.

David plagt sein schlechtes Gewissen. Und Jules macht keinerlei Anstalten, sich zu entscheiden. Im Gegenteil, das momentane Arrangement mit liebender Ehefrau und Tochter auf der einen Seite und schwulem Sexpartner auf der anderen, kommt ihm ganz gelegen. Ihm gefällt die Rolle des treusorgenden Ehemanns und er nutzt so manche Chance den offen schwulen David dumm dastehen zu lassen. Wovon David träumt, Jules an seiner Seite, ist für ihn unerreichbar. Aber für eine Trennung fehlt ihm die Kraft, zu sehr hängt er an Jules.

Einfach weggehen wäre eine Option, zum Beispiel nach London. Die

beste Tanzkompanie des Landes hat David angenommen. Für den jungen Tänzer eine einzigartige Karrierechance. Die ganze Familie ist stolz und freut sich mit ihm. Einzig Jules reagiert genervt.

Und endlich lernt David einen anderen Mann kennen, den jungen Sam. Bei ihm kann er sich gehen lassen, mit ihm ist er glücklich. Und nun ist es Jules der sichtbar leidet. Das fällt sogar Ehefrau Jane auf. Und auch Jane leidet, sie kann sich das abweisende Verhalten ihres Mannes nicht erklären. Aber sie ahnt, dass ihr Mann, wie sie selbst, David vermisst. Und um Davids Partner Sam endlich kennenzulernen, lädt sie nichts ahnend das frischgebackene Paar zu einem gemeinsamen Essen ein.

Derweil denken David und Sam über eine engere Bindung nach, ohne Safer Sex, und vereinbaren einen gemeinsamen HIV-Test.

Wie könnte es anderes sein: Am Ende kommt alles noch viel schlim-



mer als gedacht. Es gibt viele Tränen (und das nicht nur bei den Darstellern). „Soft Lad“ ist ein stimmiges, sensibel gespieltes Drama, der erste Langfilm des Regisseurs Leon Lopez, von dem auch das Drehbuch stammt. Ebenfalls sehenswert, sein Kurzfilm „The Definition of Lonely“, der auch auf der DVD zu finden ist.

Schrill + Laut

20. August - CSD Darmstadt, eine sonstige Veranstaltung ist uns nicht bekannt.
www.facebook.com/schrillundlaut

Darmstadt im August 2016

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt oder auch im Programmkino in Weiterstadt.

CSD Darmstadt 2016: Samstag, 20. August 2016

<http://www.csd-darmstadt.de/>

Das Motto des CSD Darmstadt 2016 lautet: „Liebe, Sex und Widerstand!“ Was es damit auf sich hat? Lest selbst!

Liebe.

Liebe hat viele Formen! Es gibt keine „besseren“ oder „richtigeren“ Beziehungs- und Familienmodelle. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene leben in Ein-Eltern-Familien, Patchworkfamilien oder Regenbogenfamilien. Wer das nicht akzeptiert, ist realitätsfern und ignorant. Die Anerkennung und Förderung verschiedener Familienmodel-

le ist längst überfällig. Die Vielfalt von Lebensentwürfen muss in die Bildungspläne aller Kindergärten und Schulen. Zur Anerkennung gehört auch die rechtliche Gleichstellung: Lesben und Schwule müssen endlich heiraten und Kinder adoptieren dürfen. Alles andere bedeutet eine Abwertung und Diskriminierung von Menschen, ihren Familien und Beziehungen.

Sex.

Sex ist viel mehr als Fortpflanzung! Sex gehört für viele Menschen zu einem glücklichen Leben und existiert unabhängig von Liebe. Die sexuelle Selbstbestimmung ist zu schützen und zu achten. Jeder Mensch weiß selbst am besten, wen er begehrt und kann entscheiden, wie die eigene Sexualität gelebt wird, solange dabei die Selbstbestimmung anderer nicht eingeschränkt wird. Niemand braucht MoralwächterInnen, die Sexualität nur innerhalb der Ehe akzeptieren. Wir brauchen aufgeklärte und selbstbewusste Jugendliche und Erwachsene, die ihr Leben und Intimleben nach eigenen Bedürfnissen gestalten und dabei die Bedürfnisse und Grenzen anderer achten. Zur sexuellen Identität eines Menschen gehört auch der ei-

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauen-Disco.

Nach der jährlichen Sommerpause (Juli und August) starten wir 24. September mit euch in die zweite Jahreshälfte!

**Demo-Parade**

Herzstück des Christopher Street Days in Darmstadt ist die Demo-Parade durch die Innenstadt. Gemeinsam wollen wir für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Inter* Menschen demonstrieren, Vielfalt von sexueller und geschlechtlicher Identität sichtbar machen und mit den Menschen in einen Austausch treten.

Die Demo-Parade **startet um 12:30 Uhr auf dem Luisenplatz** in der Stadtmitte. Dabei darf es gerne laut und schrill zugehen. Kommt so, wie ihr es für richtig haltet!

Zur Halbzeit **gegen 13 Uhr** landen wir wieder auf dem **Luisenplatz**, wo es im Rahmen einer Kundgebung verschiedene **Redebeiträge** aus der Bewegung geben wird.

Danach führt die Demo-Parade schließlich zum **Riegerplatz**, auf dem sie ihr Ende findet und das Open-Air-Fest beginnt.

Infostände

Zum Darmstädter Christopher Street Day sind alle Be-

wohnerInnen unserer Stadt eingeladen. Die Infostände von Organisationen, Vereinen und Parteien auf dem Riegerplatz bieten dabei eine erste Anlaufstelle um sich über queere Themen und Standpunkte zu informieren und auszutauschen.

Um im Detail informieren zu können und um ins Gespräch zu kommen, bieten Gruppen, Vereine und Parteien an Infoständen Aufklärungsmaterial, Angebote, persönliche Gespräche und Fachwissen zu den Themen Homo- und Bisexualität, Trans*, Inter* und vieles mehr an. Diese Informationsstände sind ein wichtiges Element für den Darmstädter CSD.

Mit Hilfe der vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen VertreterInnen von Parteien, Gruppen und Vereinen aus Darmstadt und dem nahen Umland kann sich jede/r BesucherIn ein Bild machen von den Aktivitäten rund um den Themenkomplex. Man kann sich austauschen, persönlich kennenlernen, die Sichtweise des an-

deren im direkten Gespräch besser verstehen und die eigene anschaulicher machen.

Durch die Begegnung bieten die Infostände die Möglichkeit, Netzwerke untereinander zu bilden, um sich zukünftig gegenseitig unterstützen, informieren und fördern zu können.

Schirmherr

Die Schirmherrschaft für den Christopher Street Day in Darmstadt übernimmt auch in diesem Jahr unser **Oberbürgermeister Jochen Partsch**.

Wir freuen uns über die Zusage und die damit verbundene öffentliche Unterstützung unserer Stadt gegen die Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Inter*.

Jochen Partsch wird mit einem Grußwort das **Bühnenprogramm um 15 Uhr auf dem Riegerplatz** eröffnen.

Auf der Bühne ist dann ein vielfältiges Programm, und **ab 22 Uhr** wird **CSD-Aftershowparty** euch nach Ende des Open-Air-Fests **auf dem Riegerplatz** glamourös durch die Nacht bringen!

gene Körper. Niemand weiß besser, welches Geschlecht eine Person hat, als sie selbst. Die sexuelle Selbstbestimmung gilt auch für das Geschlecht. Wir brauchen kein verordnetes Geschlecht, sondern Wege, die die Selbstdefinition insbesondere von Trans* und Inter* sicherstellen.

Widerstand.

Man kann versuchen den Menschen mit veralteten und starren Vorstellungen Vorschriften zu machen, wie sie ihr Liebes-, Beziehungs-, Familien- und Sexualeben zu gestalten haben. Wir setzen uns jedoch für eine vielfältige und moderne Welt ein, die den Menschen ein freies und glückliches Leben nach ihren Bedürfnissen ermöglicht. Deshalb leisten wir Widerstand gegen diejenigen, die Hass gegen Minderheiten fordern und fördern. Wir stellen uns gegen religiöse und völkische Vorstellungen, die uns vorschreiben wollen, was eine echte Familie ist. Und wir lehnen es ab, wenn Heterosexualität als wünschenswerter oder gesünder erklärt wird als Homo- oder Bisexualität.

Wir fordern Respekt und Anerkennung für Inter* und Trans* statt falschem Mitleid und Heilungsversuchen. Wir stellen uns denjenigen in den Weg, die die Zeit zurückdrehen wollen oder von einer Welt träumen, in der es ausschließlich heterosexuelle Männer und Frauen gibt, die in ihren traditionellen Familienmodellen brav ihre Rollenbilder ausfüllen. Unsere Gesellschaft hat Platz für viele verschiedene Möglichkeiten, das Leben zu leben. Mehr Liebe! Mehr Sex! Mehr Widerstand!

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten Sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.
<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Ottawa. Die Anglikanische Kirche in Kanada hat sich bei einer Generalsynode in Richmond Hill für eine Gleichstellung von Lesben und Schwulen in der Ehe ausgesprochen. Zunächst hatte es so ausgesehen, als wäre der Antrag gescheitert. Eine Zweidrittelmehrheit war für eine Annahme erforderlich gewesen, und zwar bei den Laien, Priestern und Bischöfen. Bei der ersten Auszählung war nur eine Mehrheit von 66,2 Prozent erreicht worden. Daraufhin hatten einige Delegierte protestiert, weil ihre Stimme nicht gezählt worden sei. Bei der erneuten Auszählung wurde dann bekannt, dass 69 Prozent der Priester dafür gestimmt hatten, dazu 72 Prozent der Laien und 68 Prozent der Bischöfe. Im Jahr 2019 findet die nächste Generalsynode statt. Hier muss sich erneut eine Mehrheit finden, damit gleichgeschlechtliche Ehen in der Anglikanischen Kirche Kanadas erlaubt werden. Die Entscheidung dürfte die Spaltung der Anglikanischen Kirche vorantreiben. Vor allem die afrikanischen Bischöfe lehnen Homosexuelle in der Kirche strikt ab und unterstützen teilweise die Verfolgung in ihren jeweiligen Ländern.

Paris. Das generelle Blutspende-Verbot für schwule Männer gehört in Frankreich zwar der Vergangenheit an, doch im Gegensatz zu Heterosexuellen, dürfen Schwule zuvor ein Jahr lang keinen Sex gehabt haben, bei Plasma-Spenden sind es vier Monate. Trotzdem wurde die Änderung von LGBT-Organisationen begrüßt. Das grundsätzliche Blutspende-Verbot abzuschaffen, sei ein Schritt in die richtige Richtung. Allerdings sei die Forderung nach zwölfmonatiger Enthaltensamkeit, während heterosexuellen Männern keinerlei Einschränkungen auferlegt würden, ungerecht. Die Niederlande und die USA hatten erst vor kurzem ähnliche Regelungen eingeführt. Nur wenige Staaten bewerten in den Fragebögen nicht die sexuelle Orientierung des Spenders, sondern das individuelle Risikoverhalten, darunter Spanien, Italien, Portugal und Polen.

Jerusalem. Etwa 25.000 Menschen haben beim diesjährigen CSD in Jerusalem teilgenommen, etwa fünfmal mehr als im letzten Jahr. Zur Teilnahme hatten auch die Eltern der im letzten Jahr durch einen ultraorthodoxen Fanatiker ermordeten 16jährigen Shira Banki aufgerufen. Über Facebook gaben sie bekannt, dass der CSD nicht nur eine Demonstration für die LGBT-Community sei, sondern auch eine Kundgebung, um die Idee von Toleranz und Akzeptanz anderer zu verbreiten. Auch symbolisiere er die strikte Ablehnung von Gewalt als Mittel in der öffentlichen Debatte. Die OrganisatorInnen des CSD riefen zum Gedenken an Shira Banki auf. Es wurde darum gebeten,

Blumen zum CSD mitzubringen und am Ort des Attentats niederzulegen, dem viele TeilnehmerInnen nachkamen. Etwa 2.000 Polizisten waren im Einsatz, die TeilnehmerInnen mussten Metalldetektoren passieren, um zum CSD zu kommen. Die Polizei gab anschließend bekannt, dass rund um den CSD 30 Personen festgenommen wurden, darunter zwei die Messer mit sich führten. Auch wurde der Bruder des Attentäters schon einige Stunden zuvor festgenommen. Kleinere Demonstrationen gegen den CSD von Ultra-religiösen und Nationalisten wurden vom CSD abgeschirmt. Schon im Juni wurde der Mörder von Shira Banki zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt.

Budapest. Der Europäische Gerichtshof hat nun entschieden, dass ein schwuler Asylbewerber aus dem Iran in Ungarn zwei Monate in Aufnahmehaft saß. Das Gericht stellte fest, dass die Behörden bei LGBT, als Teil einer gefährdeten Gruppe, eine Pflicht zu einer besonderen Sorgfalt hätten, damit diese Menschen nicht erneut einer Verfolgung

ausgesetzt seien. Der junge Iraner war 2014 nach Ungarn geflohen, ihm hatten im Iran Gefängnis oder die Todesstrafe gedroht. Während seiner zweimonatigen Haft wurde er von Mithäftlingen wegen seiner sexuellen Orientierung drangsaliert und gedemütigt. Mittlerweile wurde er als Flüchtling anerkannt und lebt heute in Budapest.

Bukarest. Rumäniens Verfassungsgericht erlaubt eine Volksbefragung dazu, ob die Ehe als alleinige Verbindung zwischen Mann und Frau in der Verfassung festgeschrieben werden soll. Bislang ist die gleichgeschlechtliche Ehe schon durch ein einfaches Gesetz verboten. Doch dies reichte den Gegnern der „Ehe für alle“ nicht aus. Sie möchten das Eheverbot von homosexuellen Paaren in der Verfassung verankert sehen. Das Verfassungsgericht hat den Weg zu einem Referendum frei gemacht. Nun muss das Parlament noch mit einer Zweidrittelmehrheit zustimmen. Vorher hatte schon eine sogenannte „Koalition für die Familie“ etwa drei Millionen Unterschriften gesammelt, sechsmal mehr als benötigt. MoziaQ, eine rumänische LGBT-Organisation, rief die Parlamentarier dazu auf, gegen das Referendum zu stimmen. Es sei zwar legal, schaffe aber ein LGBT-feindliches Klima, das weitere Diskriminierungen und Hassverbrechen nach sich ziehe. Gestützt wird die „Koalition für die Familie“ vor allem durch die rumänisch-orthodoxe Kirche, der 86,7 Prozent der Bevölkerung angehören. In Bulgarien, Moldawien und Serbien ist ein solches Eheverbot bereits teil der Verfassung.



Mainz im August 2016

Bar jeder Sicht (BJS)

Die Bar macht **Sommerpause** bis einschließlich 08.08.! Wir öffnen im Juli und August Di. bis Sa. um 19.00 Uhr!

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

10.08.: **Für immer eins**, Italien 2015, 102 Min., OmU Tragikomödie über eine lesbische Beziehung, die sich einigen Herausforderungen stellen muss.

17.08.: **Holding the Man**, Australien 2015, 127 Min., OmU Packendes Melodram über Glück und Schmerz einer 15jährigen schwulen Beziehung.

24.08.: **Boy Meets Girl**, USA 2015, 99 Min., Original mit engl. Untertiteln, Preisgekrönte Komödie über eine junge Transfrau: Liebe zeigt uns, wie einfältig unsere Vorstellung von Geschlecht ist.

31.08.: **Lesbisches Drama** mit Julianne Moore, USA 2015, 100 Min., deutsche Fassung, Nach einer wahren Geschichte: Liebesdrama über den Kampf um Gleichberechtigung.

Events:

So. 07.08. 11.00 Uhr **Pimp Your Bar** – Der Verschönerungstag. Wir bessern aus und führen kleinere Reparaturen durch. Wer helfen möchte, kann gerne vorbeikommen.

Di. 09.08. 19.00 Uhr **Wiedereröffnung nach der Sommerpause**. Dienstag ist Happy Hour: Von 20 - 22 Uhr gibt's zwei Cocktails oder Longdrinks für 7 Euro, zwei Wodka Red Bull für 9 Euro!

Do. 25.08. 19.30 Uhr Ausstellungseröffnung „**Max ist Marie – Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind**“.

Transgender Foto- und Textprojekt
Fr. 26.08. 20.00 Uhr **Musenkuss nach Ladenschluss**. Das einzigartige Mainzer Improvisationstheater

Sa. 27.08. 21.00 Uhr **Karaoke** mit Joe und Mikey Unsere Bühne ist deine Bühne!

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 12. u. 26.08. ab 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauzentrum-mainz.de

Frauenfest, Alte Ziegelei Bretzenheim

Sa. 20. August ab 17 Uhr Kaffee und Kuchen, 19 - 21 Uhr Standartanz, 21 - 03 Uhr Disco mit DJane Jasmin.

Foto-Ausstellung vom 25.08.-21.09. in der Bar jeder Sicht:

„Max ist Marie“ von Kathrin Stahl

„Max ist Marie oder mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind“ ist ein Transgen-



der Foto- und Textprojekt – ein Projekt über und für transidente Menschen.

Die Foto-grafin: „Das Projekt begann mit einem Fotoshooting meiner Tochter, die

einmal mein Sohn war. Seit Mai 2014 besuche ich transidente Menschen, die sich bei mir gemeldet haben, weil sie glauben, dass „Max ist Marie“ etwas bewegen kann. In ganz Deutschland und auch im Ausland



Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT



bin ich unterwegs, um sie zu porträtieren. Mit diesem Projekt möchte ich die trans* Thematik als das „Normale“ zeigen, das es ist – als etwas, das Menschen, die sich vorher nicht damit beschäftigt haben, verstehen können wollen und sollen. Etwas, das ganz einfach da ist, so wie es ist.“

Schleswigs-Holsteins Verfassung weiterhin ohne Gottesbezug

In Deutschland haben neben dem Grundgesetz 9 der 16 Landesverfassungen einen Gottesbezug. Die Mehrheit der Abgeordneten im Kieler Landtag ist für einen Gottesbezug in der Landesverfassung – die Zwei-Drittel-Mehrheit wurde jedoch knapp verfehlt.

Nur eine Stimme fehlte am Freitag 22.07. im Landtag für eine religiöse Präambel.

Widerstand kam vor allem von der FDP und den Piraten. Das berichtet Queer.de. Eine entsprechende überparteiliche Initiative verfehlte am Freitag im Landtag knapp die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit. Der Antrag war bereits eine Kompromissversion, in der es hieß, die Verfassung schöpfe „aus dem kulturellen, religiösen und humanistischen Erbe Europas und aus den Werten, die sich aus dem Glauben an Gott oder aus anderen Quellen ergeben“. SPD-Fraktionschef Ralf Stegner warb für den Kompromiss.

Die Volksinitiative „Für Gott in Schleswig-Holstein“, die von der evangelischen und der katholischen Kirche sowie muslimischen und jüdischen Verbänden unterstützt worden war, bedauerte die knappe Entscheidung. Sie hatte im Vorfeld mehr als 40.000 Unterschriften für einen Gottesbezug in der Landesverfassung gesammelt und damit eine Parlamentsbefassung erzwungen. Die Junge Union Schleswig-Holstein forderte am Freitag als Reaktion auf die Niederlage im Landtag einen „sofortigen Volksentscheid“.

Für die Kompromissversion votierten alle 22 Abgeordneten der CDU, viele Ja-

Stimmen gab es auch aus der SPD. Während die Grünen beim Gottesbezug gespalten waren, kam der größte Widerstand gegen die Initiative von der FDP, den Piraten und dem Südschleswigschen Wählerverband (SSW). Religiosität gehöre ins Privatleben und nicht in die Verfassung, meinte FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki. Es sei „gefährlich“, sich von religiösen Lobbygruppen „unter Druck“ setzen zu lassen. Ein Gottesbezug würde dem Land schaden, meinte Piraten-Fraktionschef Patrick Breyer. Die aktuelle Verfassung habe schon eine gute Präambel, meinte Lars Harms vom SSW.

Frankfurt im August 2016

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz!
(Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

LSKH

Regelmäßig: *Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr, Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr, Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr.*

Liederliche Lesben 1. Di. im M. um 18 Uhr.

qub - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. [schwaarm.de](http://www.schwaarm.de) Schwule abstinente Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

Bis 28. August 2016

Das Cream-Team geht in die Sommerpause. Daher gibt es in der Zeit vom 03. Juli bis 28. August kein Sonntagscafé mit Kuchen und Torten im Bar Cafe SWITCHBOARD.

14. August 2016 15 Uhr

SWITCH-Theater: „**Gebammel im Trebbehaus**“ Aufführung. Nach dem Erfolg der Fleddermaus hat sich die Theatergruppe im SWITCH-BOARD etwas Neues ausgedacht: die Komödie Gebammel im Trebbehaus – oder besser: Gebammel im SWITCHBOARD. Eintritt 15 Euro inkl. Kaffee & Kuchen

14. August 2016 20:00 Uhr

Karaoke im SWITCHBOARD Unser fester Termin für alle

Karaoke-Fans: Zweimal im Monat erwartet euch sonntags die Karaoke-Show mit Dennis/Ben – zum Singen, Mitsingen oder einfach nur Dabeisein.

18. August 2016 19:30 Uhr

Garten-SWITCH-Kultur: „Aber nur mit Dir“ – Alte und Neue Songs mit Alexander von Hessen Die SWITCH-Kultur begibt sich auch dieses Jahr mal wieder in den schönen Hofgarten. „Auf ein Neues“, denkt sich Alexander, wenn aus einer Idee ein neuer Song wird. Und man kann sich sicher sein, dass es ein Ohrwurm ist, der noch lange nachklingt! Ob seine eigenen Songs oder beliebte Klassiker aus den letzten Jahrzehnten: Alexander von Hessen spielt genreübergreifend und begeistert sein Publikum mit seiner unkonventionellen, mitreißenden Art!

Und wenn der Praktikant seinen mangelhaften Sold beklagt oder der Wasserbüffel seine Liebe zum Tanzen entdeckt, dann bleibt garantiert kein Auge trocken! Freut Euch auf einen grandiosen, charismatischen Entertainer, Sänger und Gitarristen, der Euch in eine musikalische Welt zwischen Genie und Wahnsinn entführt! Oder, um es in Alex's Worten auszudrücken: „Aber nur mit Dir“! Für das leibliche Wohl und das hessen-ESSEN sorgt wie immer das sympathische Switchboard-BarTeam. Der Eintritt ist frei, die Spenden-Waschmaschine freut sich über Zuwendung.

28. August 2016 20:00 Uhr

Karaoke im SWITCHBOARD Unser fester Termin für alle Karaoke-Fans: Zweimal im Monat erwartet euch sonntags die Karaoke-Show mit Dennis/Ben – zum Singen, Mitsingen oder einfach nur Dabeisein.

31. August 2016 20:00 Uhr

SWITCH-Cinema: „Überraschungsklassiker“ – lasst Euch überraschen“ Das SWITCHBOARD startet mit einer neuen Kulturreihe, Frank B. wird immer am 5. Mittwoch im Monat aktuelle Filme mit LGBT-Themen zeigen. Das SWITCH wird zum Wohnzimmer, mit Freunden entspannt Film schauen und das Ganze noch kostenfrei... also auf ins Kino!

Dieses mal zeigen wir Euch einen Klassiker, bringt Taschen-

tücher mit, damit die Tränen vor Lachen abgewischt werden können! Mehr wird noch nicht verraten!

MainTest – AG36/SWITCHBOARD

01.08., 08.08., 15.08., 22.08., 29.08. 16:30 – 18:30 Uhr Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des AG36: Schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

MainTest – KISS

03.08., 10.08., 17.08., 24.08. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das „**Café Karussell**“, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für August 2016**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: **„Schwule Väter und schwule Daddies“**

2.8.16: **„Schwule Väter - ein Paradox?“**. Schwule mit Doppelleben (Ehe und Subkultur) gab es immer schon. Aber „bekennende schwule Väter“, die ihre heterosexuelle Beziehung nicht einfach als früheren „Fehltritt“ abtun, sondern eine gute Beziehung zu ihren Sprösslingen und ehemaligen Partnerinnen pflegen möchten?

Das war neu, als sich 1986 erstmals eine Gruppe schwuler Väter im Waldschösschen in Göttingen traf. „Die Erfahrung aus den langjährigen

Gesprächskreisen zeigt, dass die Beziehungs- und Gesprächsfähigkeit innerhalb des gesamten Familiensystems Voraussetzung ist, um für die Ehefrauen, Kinder und Väter neue Wege zu finden. Ziel dabei ist immer eine möglichst gute Beziehungsbasis zwischen allen Parteien zu erhalten. (vgl. <https://www.lsvd.de/presse/pressepiegel/pressepiegel/article/28973.html>). Mit Holger Heckmann und Wilfried Wember werden sich im „Cafe Karussell“ zwei schwule Väter vorstellen, die aus zwei Generationen stammen, also recht unterschiedliche kulturelle und rechtliche Erfahrungen gemacht haben.

16.8.16: **„Daddy“**. Das Regiedebüt von Gerald McCullough zeigt die heftige Liebesbeziehung eines jungen schwarzen Praktikanten, Tee, zu dem frisch gebackenen TV-Moderator, Colin, einem heißen "Daddy"-Typen in den Mitvierzigern, dem in seinem Leben alles zu gelingen scheint. Das führt nicht nur zu Eifersuchtsgefühlen bei Colins langjährigem „besten Freund“, Stewart, sondern auch zu einem ungelüfteten Geheimnis bei Tee.

Der Vatertyp als Liebesobjekt war ja in der schwulen Subkultur immer schon eine real vorkommende Beziehungsmöglichkeit. Sie scheint eine frühkindliche Erfahrung wiederzubeleben, die von Sexualwissenschaftlern wie Martin Dannecker als schwuler Ödipus-Komplex beschrieben worden sind: der kleine Bub begehrt den Vater, und bietet sich ihm als (effeminiertes) Liebesobjekt an, wird aber von diesem entsprechend der gesellschaftlichen Norm der heterosexuellen Objektwahl zurückgewiesen. Ob der schwule Ödipus-Komplex auch im Film "Daddy" eine Rolle spielt, werden wir erst wissen, wenn wir den Film gesehen haben.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit fast 45 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffet.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna
CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe
Zum SCHWEJK
Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

ihr seid nun also so weit, dass ihr zu eurer Homosexualität stehen könnt, die euch schon länger klar war, und das trotz vielfacher Diskriminierung der Homosexualität seitens populistischer sowie religiöser Demagogie, trotz dummer Sprüche im Bekanntenkreis und trotz warnender Stimmen sogar von Lesben und Schwulen, die ihr kennt, die es noch nicht so weit gebracht haben wie ihr es nun habt.

Das war bestimmt keine leichte Sache, zu euch selber zu stehen, wo so viele Menschen in die andere Richtung an euch gezerrt haben und wo so getan wird, als sei man als homosexueller Mensch ein Mensch zweiter Klasse. Und wo so getan wird, als sei es das Beste, heterosexuell zu leben, selbst wenn man weiß, dass man selber eben nicht wie die Masse der Mitmenschen heterosexuell ist.

Zu erkennen, dass man homosexuell ist, das ist keine leichte Sache, da kann man euch nun wirklich herzlich gratulieren. Seid herzlich willkommen unter den Lesben und Schwulen eurer Stadt und im Lande und überall auf der Welt. Das ist eine großartige Gemeinschaft oder könnte es zumindest sein. Denn außer prachtvollen und intelligenten Lesben und Schwulen, gibt es in unseren

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

Reihen eben nicht nur die vielen berühmten Menschen, von denen wir in den Medien erfahren, sondern leider auch richtige Idioten sowie auch Kriminelle, wie das in allen Kreisen der Bevölkerung der Fall ist.

Und nun seid ihr so weit, dass ihr euch nicht mehr fragt, was das Allerschlimmste am homosexuellen Leben ist, wie euch vorher eingeredet wurde, sondern dass ihr euch fragt, wie ihr nun nach Lage der Dinge euer Leben gestalten könnt.

Dabei ist es wichtig, euch von den wunderschön zurechtgemachten Modepuppen in euren Wunschträumen trennt, denn die müssen so aussehen, das betrifft ihren Marktwert, und als normal aussehende Menschen würden sie nicht auffallen, sondern dass ihr erkennt, die anderen Lesben und Schwule sind tatsächlich Mitmenschen wie Du und Ich.

So wie du bist, so bist du richtig, das wollen wir dir mal so nebenbei mit auf deinen Weg geben. Und es ist nicht wahr, dass ihr anders werden müsst, als ihr seid, um auch in der Szene anzukommen, sondern

ihr könnt, wenn ihr wollt, euren Typ finden, mit dem ihr selber ganz gut zurechtkommt, und ihr mit euch selber zufrieden sein könnt. So könnt ihr selbstbewusst leben, ihr braucht euch nicht mehr zu verstellen. Durch euer Coming-out seid ihr vom bisherigen Anpassungsdruck freier geworden. Du bist nun ganz und gar, wer du bist und darfst es auch sein.

Ach so, die Leute, was die nun über dich denken könnten und wie sie auf dich reagieren?

Sie denken so über dich, wie es ihre Intelligenz und Klugheit zulässt oder eben nicht zulässt, das sollte dich nicht beunruhigen, denn wer selber eher unklug ist, von dem kannst du kein kluges Urteil über dich erwarten. Das war schon vorher so, vor deinem Coming-out, und das ist auch weiterhin so, denn das die anderen Leute im Kopf haben, hat nichts mit dir zu tun sondern eben nur mit diesen Leuten. Vielleicht kann man mit ihnen Mitleid haben, welche Maßstäbe sie so haben, um Leute zu beurteilen, du musst es aber nicht. Denn du hast nun anderes zu tun als dich um sie

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

zu scheren. Jeder ist erst einmal für sich selber verantwortlich. Und das ist auch in Beziehungen so.

Also liebe neue Partnerin und lieber neuer Partner im lesbisch-schwulen Leben, vielleicht laufen wir uns zufällig schon mal über den Weg und merken es gar nicht, denn jeder Mensch, der uns über den Weg läuft, hat so seine Geschichte und seine Sorgen und Freuden.

Es grüßt Euch

Eure Rosa Lüste



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der August-Ausgabe 2016 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen,
(IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Historische Entscheidung beim UN-Menschenrechtsrat

Votum für Unabhängige Expert_innenstelle zum Schutz der Menschenrechte von LSBTI

01.07.2016: Anlässlich der gestrigen Entscheidung des UN-Menschenrechtsrates in Genf, die Resolution "Protection against violence and discrimination based on sexual orientation, and gender identity" anzunehmen und somit den Weg zu Etablierung einer Expert_innenstelle zum Schutz der Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans* und intergeschlechtlichen (LSBTI) Menschen frei zu machen, erklärt Gabriela Lünsmann, Sprecherin des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Das Votum ist eine historische Entscheidung für den Menschenrechtsschutz. Die Entscheidung macht den Weg frei für eine unabhängige Institution bei den VN, die die Wahrung der Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans* und intergeschlechtlichen (LSBTI) Menschen überwachen wird. Sie stärkt so die Menschenrechtsverteidiger_innen in aller Welt bei ihrer schwierigen Arbeit und wird die Entkriminalisierung von Homosexualität in vielen Verfolgerstaaten voranbringen. Die Entscheidung bedeutet mehr Schutz für LSBTI in aller Welt vor Gewalt und Diskriminierung. Darüber hinaus

wird die Menschenrechtslage von LSBTI nun regelmäßig bei den VN thematisiert werden und nicht nur in Kontext von Resolutionsentwürfen.

628 Nichtregierungsorganisationen aus 151 Staaten, darunter auch der LSVD, hat-

ten im Vorfeld der gestrigen Entscheidung den Menschenrechtsrat aufgefordert, die Resolution zu verabschieden. Dieser Aufforderung kamen 23 Staaten nach, 18 Staaten stimmten dagegen und sechs enthielten sich.

Nun ist es an der Zeit, dass Mandat des Rates schnell umzusetzen und die Stelle auch finanziell angemessen auszustatten.

<http://ilga.org/united-nations-makes-history-sexual-orientation-gender-identity/>

Dilek Kolat zum CSD 2016:

Verurteilte nach § 175 schnell rehabilitieren!

Anlässlich des 38. Christopher Street Day, der am Samstag, 23.07.16 in Berlin gefeiert wurde, forderte Berlins Bürgermeisterin und Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen Dilek Kolat Bundesjustizminister Heiko Maas auf, die Rehabilitation der nach § 175 verurteilten Homosexuellen voranzutreiben. Kolat: „Berlin hat dazu zwei Bundesratsinitiativen auf den Weg gebracht, denen sich Bundesjustizminister Heiko Maas nun endlich angeschlossen hat. Aber das ganze Verfahren dauert zu lange. Wenn es sich weiter hinzieht, lebt bald keines der Opfer mehr.“

Kolat fordert die CDU im Bund und in Berlin auf, ihren Widerstand gegen die Ehe für alle und das gemeinschaftliche Adoptionsrecht für Homosexuelle aufzugeben: „Es lag nicht an der SPD, dass die „Ehe für

alle“ noch nicht möglich ist. Der Regierende Bürgermeister hat im vergangenen Jahr im Bundesrat bis zu letzten Minute der CDU die Tür offen gehalten, damit auch Berlin mit dem Entschließungsantrag zur Ehe für Alle mit einem klaren Ja zustimmt. Der Koalitionspartner CDU konnte oder wollte dieses Angebot nicht annehmen. Ich fordere Frau Merkel und Herrn Henkel auf, Ja zu sagen zur Öffnung der Ehe und zum gemeinschaftlichen Adoptionsrecht!“

LSBTI Geflüchtete benötigen besonderen Schutz, so Kolat. Dies müsse in ganz Deutschland gelten: „Berlin erkennt LSBTI Geflüchtete als besonders schutzbedürftige Gruppe an. Wir haben eine spezifische Unterkunft geschaffen, die psychosoziale Beratung anbietet. Diese Gruppe muss auch auf Bundesebene in den Katalog

der besonders Schutzbedürftigen aufgenommen werden.“ Schließlich setzt sich Senatorin Kolat dafür ein, dass das Brandenburger Tor künftig an jedem CSD in Regenbogenfarben angestrahlt wird: „Berlin ist bunt, vielfältig und stark! Ich wünsche mir, dass wir künftig jedes Jahr zum Christopher Street Day das Brandenburger Tor in den Farben des Regenbogens anstrahlen – als Zeichen für Freiheit und sexuelle Selbstbestimmung, für Stolz und Lebensfreude.“

Mit freundlichen Grüßen
Silke Adamczyk
Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Oranienstraße 106
10969 Berlin

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Verantwortung trägt man nicht für Andere...

Meine Lieben, Kondomnutzung ist kein Geheimnis mehr. Wir wissen, wie das funktioniert mit den kleinen Helfern aus Latex. Man kennt sich aus mit Haltbarkeitsdatum, Gütesiegel und Kondomgröße.

Außerdem weiß mittlerweile jeder, dass man nur wasserlösliches Gleitgel oder Spucke benutzen darf, falls es mal nicht richtig flutscht.

Die meisten wissen auch, dass Kondome für den Analverkehr unumgänglich sind und man bei Oralverkehr kein Kondom benötigt.

Schutz durch Kondomnutzung ist keine Sache, die man einfach damit abtun kann, indem man Männern ein Kondom in die Hand drückt und ihnen die Anleitung vorzulesen.

Gelebte Sexualität ist komplexer als einfache mechanische

Vorgänge, wie zum Beispiel in einer Kaffeemaschine. Sexualität hat mit Gefühlen, Bedürfnissen, Trieben und auch Verletzlichkeit zu tun. Man offenbart sich beim Sex, man zieht sich quasi aus bis auf die Haut.

Wie passt das Kondom da rein, als störende Unterbrechung oder notwendiges Übel?

Meiner Erfahrung nach betrachten es wenige Menschen als einen festen Bestandteil des Liebesspiels und noch weniger als einen lustvollen Part.

Mit dem Kondom schwingt sehr viel mit und meist nichts Gutes.

Da wäre die Unterstellung, der andere wäre nicht gesund oder „sauber“, da schwingt mit, dass einen der andere vielleicht für krank halten könnte und ganz simpel ist vielleicht einfach so,

dass ich es nicht richtig hinkomme und mein kleiner Freund evtl. schlapp macht.

Eventuell würde es etwas bringen, wenn ich es als eine Kompetenz betrachte.

Ich übernehme mit einem Kondom Verantwortung für meinen Körper und mich. Ich lebe Sexualität mit einer bewussten Grenze, dem Safer Sex, weil ich das speziell für mich entschieden habe.

Sich zu schützen hängt nicht nur davon ab, das richtige Werkzeug und die Anleitung zu haben, sondern auch Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl für die Umsetzung.

Wenn es jemanden gibt, der an erster Stelle für den Schutz des eigenen Körpers eintreten sollte, dann ist es selbstverständlich derjenige selbst. Insofern trägt man Verantwortung nicht nur für Andere, sondern nur für



sich selbst unabhängig vom HIV-Status!

Und ganz wichtig für mich sind auch Themen wie Schutz durch Therapie und PREP, wenn ihr noch nicht wisst was das heißt, findet es raus im Netz oder ruft mich an 0611/19411.

AIDS-Hilfe kann hierbei ein professioneller und vertraulicher Ansprechpartner sein. Denn HIV-Prävention ist weit mehr als ein Kondom und ein Falblatt.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2016 in Frankfurt aufgenommen.

<> suche Sie <>

Dieses mal ist hier keine Anzeige vorhanden

<> suche Ihn <>

Suche Straßenbahnfan oder Eisenbahnfan für gemeinsame Fahrten – FFM, MZ, DA oder andere Städte oder mal Museumsbesuche. Dein Alter egal. Mein Alter 67 Jahre, 180 cm groß, 112 kg. Wer tauscht auch Eisenbahnbücher oder Straßenbahnbücher? Wer interessiert sich für Schmalspur-Original oder Modelle HOe. Freue mich auf Post. Danke. **CHIFFRE 1049**

Männlicher brustbehaarter Affe, Anfang 70, sucht einen älteren Mann, 60 – 85 Jahre, für geiles Treffen und alles was Spaß macht zu zweit beim Lutschen, Blasen, Lecken und auch Deine geilen Brustwarzen verwöhne ich Dir, nur kein AV. Aber ganz besonders liebe ich sehr geile Zungenküsse und schlafe auch nackisch. Ich massiere Dich und lecke Dir auch den sauberen Arsch. Massiere Dich mit heißer Gier und Wollust und wir können auch geile Schwulenfilme schauen bei Zärtlichkeit und Kuschneln. Ich bin sauber und gesund. Bitte melde Dich. Raum A'Burg und



Rhein-Main-Gebiet aber nur mit normaler Nummer, kein SMS. **CHIFFRE 1050**

Mann, Bj. 1958, 173 cm, 98 kg, noch gut erhalten und im Kopf noch hellwach sucht gleichgesinnten Mann ab 18 – 55. Du bist nicht „ortsgebunden“! Altenlasten alle verarbeitet und frei für ein neues Leben! Wenn Du gerne auf dem Land bist, ein



Auto hast, berufstätig oder selbstständig bist, dann solltest Du jetzt Briefpapier und Stift ergreifen und mir schreiben! Ich kann mir eine Partnerschaft mit Gleichaltrigen und auch mit Jüngeren vorstellen. Traust Du Dich?! Oder träumst Du lieber weiter? **CHIFFRE 1051**

Alter Kuschnelmann (72) sucht jüngeren Kuschnelmann (ca. 30 - 45) zum gelegentlichen Kuschneln, Quatschen, und für allerlei engagierte Beschäftigungen. Ich bin 1,75 m groß und wiege 90 kg. Wenn Du schlanker wärst als ich, würde mir das besser gefallen. (Natürlich wäre ich ebenfalls gerne schlanker als jetzt). Bei Interesse würde ich mich über eine Nachricht von Dir sehr freuen. **CHIFFRE 1052**

Welchen älteren Herrn (extrem hohes Alter kein Hindernis, sogar erwünscht), kann ich besuchen um bei ihm schöne Stunden zu erleben, wo ich meinen nackten Körper in seine Arme legen kann und er so viel wie er will an mir herumfummeln darf. Besonders freue ich mich, wenn meine Eier und der Schwanz kräftig geblasen und durch massiert werden. Hoffentlich finde ich jemanden auf diesem Wege, der mich als sein Spielzeug benutzen soll. Ich bin 67 Jahre, 175 und 75 kg dunkelhaarig und habe einen Oberlippenbart. Ich freue mich auf eine Antwort und umarme Dich bis jetzt Unbekannt in meiner Phantasie. **CHIFFRE 1053**



Wer fährt auf der Bahnstrecke oder steigt zu oder trifft sich mit mir, Strecke HÜN – FD - FFM – MZ oder DA, WI, GI o.ä. und geht mit mir ins Museum oder fährt Straßenbahnen mit mir. Dein Alter egal – Ich bin 67 Jahre, 180 cm groß, 110 kg, bi. Oder wer geht mit in Sauna oder FKK? Freue mich auf Post. Kein finanzielles Interesse, sauber, diskret. **CHIFFRE 1054**

<> mixed <>
diesmal nix

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)